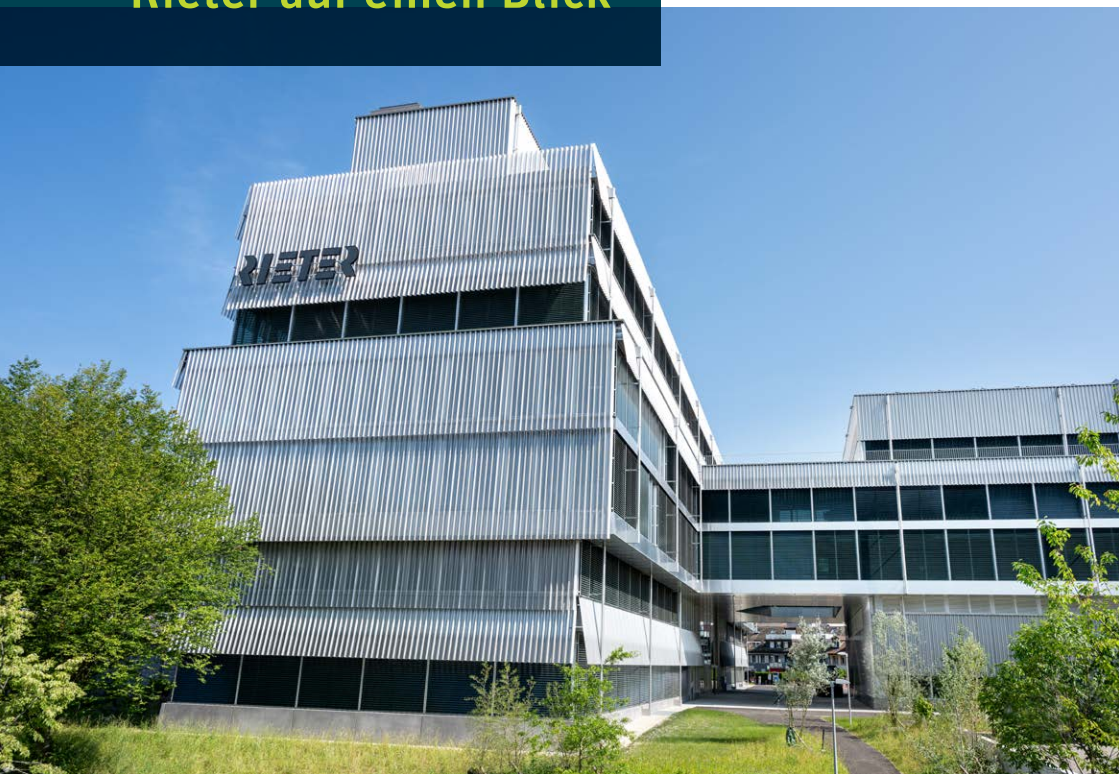
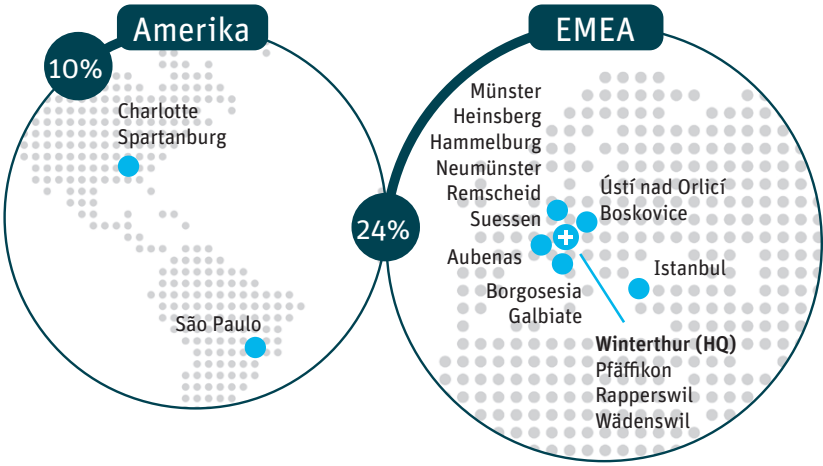
Rieter auf einen Blick



RIETER-KONZERN

Rieter entwickelt Spitzentechnologie für die smarte und nachhaltige Garnproduktion. Mit Hauptsitz in Winterthur (Schweiz) bietet das Unternehmen führende Lösungen für die ressourcenschonende Garnproduktion aus synthetischen und natürlichen Fasern und aus deren Mischungen bei höchster Wirtschaftlichkeit.

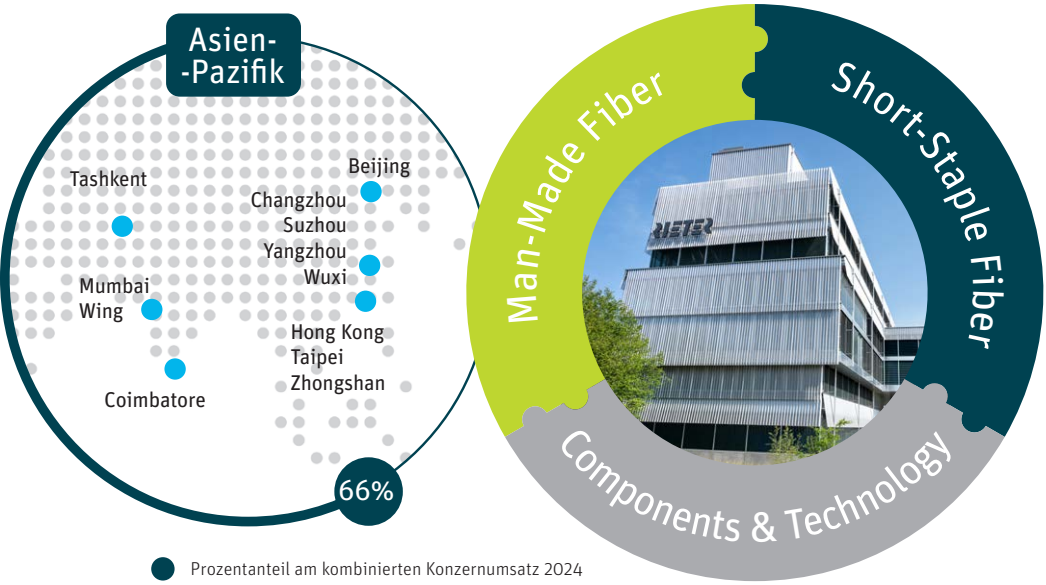
Ferner ist Rieter mit dem Vollzug der Barmag-Akquisition ein führender Anbieter von Filamentspinnsystemen zur Herstellung von Chemiefasern, Texturiermaschinen, BCF-Systemen (Bulked Continuous Filament), Stapelfaserspinn- und Vliesstofflösungen. Barmag wird als neue Division Man-Made Fiber (MMF) integriert und künftig neben der Short-Staple Fiber Division (SSF) sowie der Components & Technology Division (C&T) agieren. Mit über 230 Jahren Branchenerfahrung setzt das Unternehmen gezielt auf smarte Digitalisierungs- und Automationslösungen, um die Wettbewerbsfähigkeit seiner Kunden nachhaltig zu stärken.



Gegründet	Standorte	Produktionsländer	Belegschaft weltweit	Divisionen
1795	31	9	~ 6 500	SSF – C&T – MMF

Rieter nutzt sein umfassendes textiles Know-how, um die Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Mit energieeffizienten Maschinen, Systemen und Lösungen sowie führenden Recyclingtechnologien trägt Rieter dazu bei, die textile Wertschöpfungskette zu dekarbonisieren und deren Kreislauffähigkeit zu stärken.

Tausende Kunden weltweit vertrauen auf die Technologie von Rieter und seinen Tochtergesellschaften. Das Unternehmen verfügt über ein globales Netzwerk von hochmodernen Innovations- und Technologiezentren, die die Entwicklung von Automations-, Digitalisierungs- und Recyclinglösungen vorantreiben. Der Rieter-Konzern hält weltweit rund 1 750 Patente und 550 Patentanmeldungen und investiert rund 5.9 Prozent seines jährlichen Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Das Unternehmen betreibt Produktionsstätten an 22 Standorten. Der neue Rieter-Konzern vereint rund 6 500 Mitarbeitende, die sich gemeinsam für den Erfolg der Kunden einsetzen.



Prozentanteil am kombinierten Konzernumsatz 2024

UMSATZ Mio. CHF

2025 **685.1**

2024 **859.1**

2025 **122**

2024 **119**

Europa

Schweiz
Winterthur (HQ)

Pfäffikon
Rapperswil
Wädenswil

Deutschland
Hammelburg
Heinsberg
Münster
Süssen

Frankeich
Wintzenheim

Italien
Galbiate

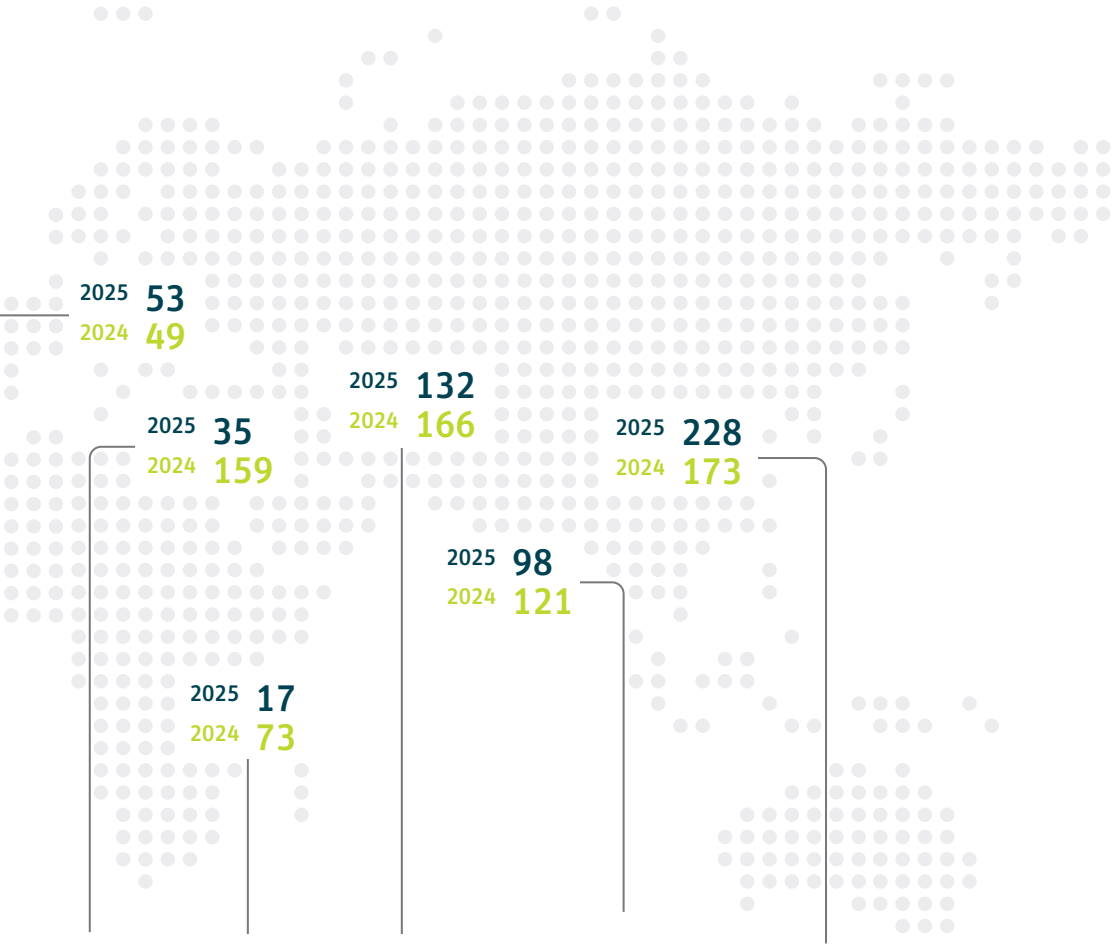
Niederlande
Enschede

Tschechische Republik
Boskovice
Ústí nad Orlicí

Nord- und Südamerika

Brasilien
Sao Paulo

USA
Spartanburg



Türkei

Istanbul

Afrika

Asiatische Länder[1]

Taiwan, China
Taipei

Uzbekistan
Tashkent

Indien

Wing

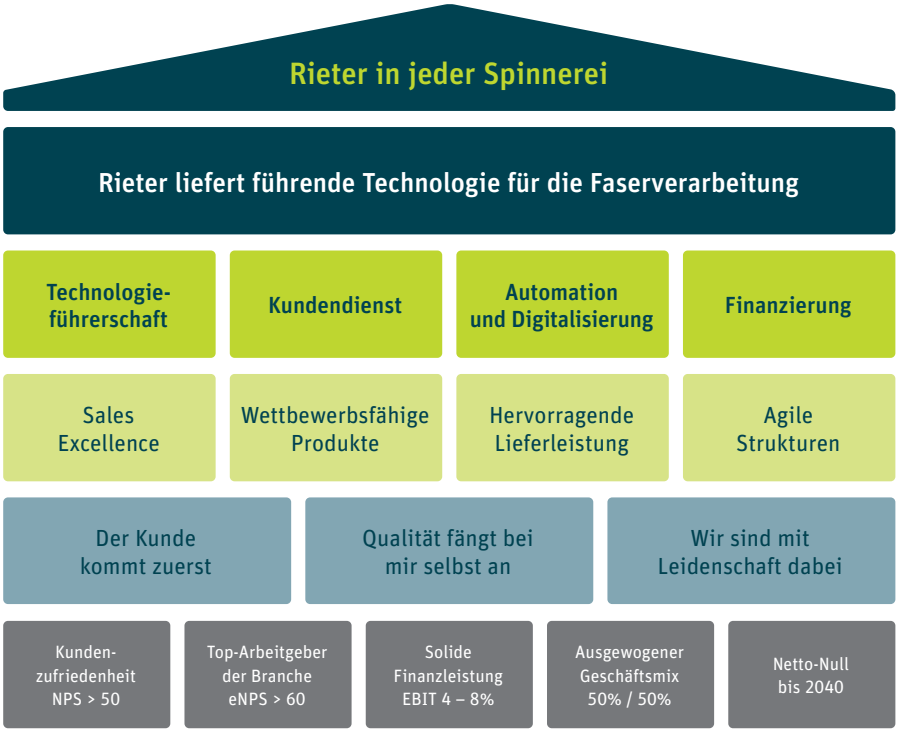
China

Changzhou
Hong Kong
Zhongshan

[1] ohne China, Indien und Türkei

Verkauf/Agenten · Service · Produktion · Forschung & Entwicklung

KONZERNSTRATEGIE



«Rieter makes the difference»

Was wir erreichen wollen…
Vision

Was wir tun…
Mission

Wo wir Erfolge erzielen…
Innovative Lösungen

Wie wir Erfolge erzielen…
Professioneller Partner

Mit wem wir Erfolge erzielen…
Engagierte Mitarbeitende

Wie wir Erfolg messen…
Strategische Ziele

Vision

Die Spitzentechnologie von Rieter bringt Spinnereien voran. Überall dort, wo Textilien hergestellt werden, kommen Maschinen, Anlagen, Komponenten und das Know-how von Rieter zum Einsatz. Jedes Kleidungsstück, jeder Heimtextilstoff und jedes technische Textil wird während des Herstellungsprozesses von Rieter geprägt, was den Ressourcenverbrauch minimiert und die Leistung maximiert. Täglich verlassen sich Kunden auf die marktführende Technologie von Rieter, um mit weniger mehr zu erreichen. So verschaffen sie sich den nötigen Vorteil, um im Wettbewerb zu bestehen und erfolgreich zu sein.

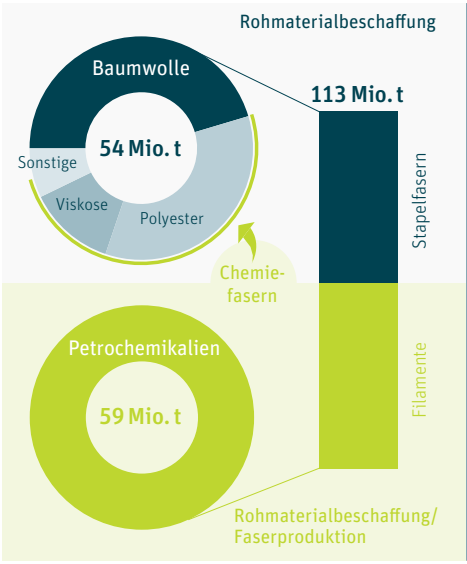
Mission

Rieter liefert führende Technologie für die Faserverarbeitung. Das Unternehmen ist wegweisend, innovativ und nachhaltig, lotet Grenzen kontinuierlich aus und setzt neue Standards. Die Textiltechnologen des Unternehmens gehören zu den besten und klügsten Köpfen der Branche. Aufbauend auf 230 Jahren Erfahrung, setzt Rieter mit seiner unübertroffenen Expertise in der Verarbeitung von Fasern zu Garn den Standard für die nächste Generation intelligenter, effizienter und nachhaltiger Spinnereitechnologie.

BARMAG-ÜBERNAHME: STRATEGISCHE ÜBERLEGUNGEN

Die Übernahme von Barmag durch Rieter ebnet den Weg für ein neues, weltweit führendes Unternehmen für die Herstellung und Verarbeitung von Natur- und Chemiefasern mit Sitz in Winterthur, Schweiz. Durch die Erweiterung des Anwendungsspektrums ist Rieter ideal positioniert, um Chancen in expandierenden Märkten zu nutzen, resilientere Renditen zu generieren und zugleich einen Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und die Gemeinden, in denen Rieter tätig ist, zu schaffen.

Mit der Übernahme von Barmag per Anfang Februar 2026, einem Weltmarktführer für Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern, hat Rieter seine Wachstumsstrategie beschleunigt, um zum unangefochtenen Marktführer in der Textilmaschinenindustrie aufzusteigen mit einer starken Präsenz sowohl bei Natur- als auch bei Chemiefasern. Die Transaktion steht im Einklang mit der Strategie von Rieter und schliesst an frühere Übernahmen an, bei denen das Unternehmen sein Portfolio an Kurzstapelfasermaschinen ergänzt und seine Präsenz im Bereich Komponenten und Maschinen für die Chemiefaserproduktion ausgebaut hat. Barmag umfasst die etablierten Produktmarken Barmag, Neumag und Nonwoven.



Angesichts des erwarteten Anstiegs des Faserverbrauchs wird davon ausgegangen, dass der Grossteil des Wachstums auf Chemiefasern entfällt – mit einer doppelt so hohen Wachstumsrate wie bei Naturfasern. Das Wachstum bei Naturfasern wie Baumwolle und Leinen unterliegt natürlichen Grenzen. Obwohl beide Fasermärkte zyklisch sind, werden die Unterschiede im zeitlichen Ablauf und in der Grössenordnung ihrer jeweiligen Zyklen einen wirksameren Schutz vor künftigen Marktschwankungen bieten. Mit dieser Übernahme tritt Rieter in komplementäre Technologien, Lösungen und Endmärkte mit attraktiven Wachstumsperspektiven ein.

Ein wichtiger Voteil dieser Transaktion ist die Diversifizierung der Endmarktanwendungen. Während der grösste Vorteil von Garnen auf Baumwollbasis die Haptik des Stoffes für die Anwendung bei Bekleidung ist, sind Produkte auf Basis von Chemiefasern in Bezug auf funktionelle Eigenschaften wie Festigkeit, Gewicht, Haltbarkeit und Kosten oft unübertroffen. Rieter ist vor allem in den Endmärkten für Mode- und Funktionsbekleidung tätig.

Zusätzlich dazu deckt Barmag auch die Märkte für Bodenbeläge, Infrastruktur, Verpackung, Medizinprodukte und Filter ab, die zukünftig überdurchschnittlich wachsen dürften. Eine stärker diversifizierte Kundenbasis wird die Wachstumsambitionen des Unternehmens auf ein solideres Fundament stellen. Die Übernahme bedeutet eine wesentliche Verbesserung bei Skaleneffekten und Profitabilität.

Anwendungsspektrum von Chemiefasern

FÜHREND BEI DEN MEGATRENDS

Fünf Megatrends verändern die Textilindustrie und damit die Garnherstellung. Die Strategie von Rieter ist darauf ausgelegt, die Wachstumschancen in den sich wandelnden Märkten zu nutzen.

Nachhaltigkeit	Arbeits-kräftemangel	Digitalisie-rung	Chemiefasern	Entkopplung von der Weltwirtschaft
Zunahme des Recyclings Reduzierung des Energiebedarfs Rückverfolgbarkeit	Bedarf an Automation	Intelligente und vernetzte Produktionssysteme Bewahrung des Spinnerei-Know-hows	Technische Textilien Alternative Fasern	Produkt-Power-Hubs Anpassung Fussabdruck F&E und Vertrieb

Nachhaltigkeit ist ein übergreifender Megatrend, da die Textilindustrie massgeblich zum Klimawandel beiträgt. Mit steigendem Faserverbrauch werden Recycling und ressourceneffiziente Technologien zunehmend wichtiger. Rieter entwickelt modernste Technologien, die durch die Einsparung von Rohstoffen und Energie sowie die Förderung der Wiederverwertbarkeit von Textilien positive Effekte im Spinnereiprozess erzielen. Rieter bietet zudem die branchenweit erste Technologie zur Rückverfolgbarkeit vom Stoff bis zur Faser an. Als Unternehmen will Rieter bis 2040 Netto-Null erreichen.

Die Fertigungsindustrie steht vor einem massiven **Arbeitskräftemangel**, der sich aufgrund der alternden Bevölkerung, der Abwanderung von Fachkräften und von veränderten Qualifikationsanforderungen noch verschärfen wird. Spinnereien auf der ganzen Welt bekunden Schwierigkeiten, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Die

Automationstechnologie von Rieter ermöglicht es Spinnereien, den Fachkräftemangel in eine Chance zu verwandeln, indem das Unternehmen dazu beiträgt, eine gleichbleibende Garnqualität, eine höhere Produktion und eine grössere Ressourceneffizienz zu gewährleisten und so die Wirtschaftlichkeit der Spinnerei zu verbessern.

Die **Digitalisierung** verändert die Produktionsprozesse in allen Branchen, vor allem durch das Internet of Things und künstliche Intelligenz. Die Maschinen von Rieter speichern umfassende Daten zur Materialqualität und zum Maschinenzustand, um Produktionsqualität und -effizienz zu optimieren und eine präventive Wartung sicherzustellen. Die Vision von Rieter ist es, intelligente Spinnereien mit vollautomatischer Produktion zu schaffen – von der Faseranlieferung bis zur Spulenpalettierung.

Der Faserverbrauch wird voraussichtlich steigen. Ein Grossteil des Wachstums wird auf **Chemiefasern** entfallen. Das Wachstum bei Naturfasern wie Baumwolle und Leinen ist bekanntlich begrenzt. Chemiefasern wie Viskose oder Polyester werden dazu beitragen, die steigende Nachfrage nach Kleidern, technischen Textilien und Heimtextilien zu decken.

Die **Entkopplung der Weltwirtschaft** beschleunigt den Trend zu einer Neugestaltung des Kundenservices und einer Lokalisierung der Lieferketten. Rieter hat die Produktion sowie die Forschung und Entwicklung näher zu den Kunden gebracht, wodurch die Kundenorientierung gestärkt, die Produktentwicklung beschleunigt und die Agilität verbessert wird. Der Campus mit dem grössten Entwicklungs- und Technologiezentrum der Branche ist und bleibt der Forschungs- und Innovationsstandort von Rieter.

Rieter AG
Klosterstrasse 20
CH-8406 Winterthur
T +41 52 208 71 71
media@rieter.com

www.rieter.com